



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

5. September 2009

Stimmen nach dem Qualifying in Brands Hatch

Ingolstadt/Brands Hatch – Beim britischen DTM-Gastspiel in Brands Hatch gehen am Sonntag (ab 13:45 Uhr live im „Ersten“) je ein Audi und ein Mercedes aus den ersten vier Startreihen ins Rennen. Die Stimmen nach dem spannenden Qualifying mit extrem knappen Zeitabständen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi Motorsportchef)

„Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis und freue mich vor allem darüber, dass Timo (Scheider) aus der ersten Reihe startet. Wie im Vorjahr steht Paul Di Resta neben ihm, nur dieses Mal in umgekehrter Reihenfolge. Wenn Timo einen guten Start erwischt, hat er vielleicht sogar die Chance, sich an die Spitze zu setzen. Es wird auf jeden Fall ein sehr hartes Rennen, denn man hat heute schon gesehen, wie eng die Fahrzeuge zusammen liegen. Morgen Vormittag werden wir noch einige Long-runs machen, um eine gute Basis-Strategie zu finden. Ganz wichtig wird aber dennoch sein, im Rennen schnellstmöglich zu reagieren. Durch die extrem kurze Rundenzeit müssen Entscheidungen schnell und präzise getroffen werden. Das ist für alle Teams eine große Herausforderung.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM 2009 #1), Startplatz 2

„Wie erwartet haben wir heute ein extrem enges Qualifying erlebt. Mit einem Blick auf meine momentan hartnäckigsten Verfolger Mattias (Ekström) und Gary (Paffett), die nur von den Positionen sechs und sieben starten, bin ich mit dem zweiten Startplatz sehr zufrieden. Die erste Reihe ist gerade hier in Brands Hatch sehr wichtig, denn das Überholen ist schwierig und die Strategie wird eine große Rolle spielen.“

Tom Kristensen (100 Jahre Audi – A4 DTM 2009 #2), Startplatz 3

„Was für ein spannendes Qualifying. Glückwunsch an Paul (Di Resta) zur Pole Position, Timo (Scheider) und mich trennen dahinter gerade einmal sechs



Tausendstelsekunden. Mein A4 war den ganzen Tag schnell, trotz eines leichten Untersteuerns in der entscheidenden Runde reichte es am Ende zu Platz drei. Das ist ehrlich gesagt nicht unbedingt der Platz, von dem man in Brands Hatch starten möchte: Es ist die Position in einer kleinen Senke direkt an der Mauer. Also werde ich mein Bestes geben, um da so schnell wie möglich rauszukommen.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM 2009 #6), Startplatz 5

„Ich bin ganz zufrieden, allerdings nicht mit dem letzten Qualifying-Segment. Ich bin in der letzten Kurve leicht vom Bremspedal abgerutscht, was etwas irritierend war. Deshalb musste ich einen größeren Radius fahren und kam beim Beschleunigen etwas auf den Dreck. Das war entscheidend, denn so kam ich nicht ins letzte Qualifying.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM 2009 #5), Startplatz 7

„Ich war einfach nicht schnell genug. Das Auto war nach minimalen Änderungen nicht ganz perfekt. Das Gleiche gilt allerdings auch für meine Fahrweise. Ich starte von Platz sieben. Das ist kein Traumergebnis, aber ich werde am Sonntag wie immer mein Bestes geben.“

Oliver Jarvis (Audi Cup A4 DTM 2008 #15), Startplatz 9

„Es lief eigentlich ganz gut, aber mir unterlief in Qualifying zwei mit meinem ersten Reifensatz leider ein kleiner Fehler. Dann zogen wir den zweiten Reifensatz auf, aber es herrschte schon ab der Boxengasse dichter Verkehr. Am Ende fehlten mir dann nur fünf Tausendstel. Aber so ist Rennsport. Jetzt freue ich mich auf den Sonntag und hoffe auf ein starkes Rennen.“

Markus Winkelhock (Playboy Audi A4 DTM 2008 #12), Startplatz 10

„In Qualifying zwei hatte ich gehofft, meine Zeit mit dem zweiten Reifensatz verbessern zu können. Aus irgendeinem Grund war die Balance nicht ganz so gut wie mit dem ersten Satz. Ich bin mit Platz zehn nicht unzufrieden, aber es war schon unser Ziel, in Q3 zu kommen. Olli (Jarvis) und ich haben es knapp verpasst. Meistens läuft es im Rennen besser als im Qualifying, deshalb hoffe ich, dass am Sonntag mehr drin ist.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM 2008 #11), Startplatz 12

„Schon im Freien Training passte die Balance des Autos überhaupt nicht. Im Qualifying war sie etwas besser. Am Ende nur Zwölfter zu sein, ist aber eine



Enttäuschung. Andererseits war es sehr schwer, mit einem Vorjahresauto überhaupt bis in dritte Qualifying zu kommen.“

Alexandre Prémat (Audi Bank A4 DTM 2008 #14), Startplatz 15

„Das Qualifying war sehr schwierig. Es hätte auf jeden Fall für das zweite Qualifying reichen müssen, denn nur vier Tausendstel haben mir auf Ralf Schumacher gefehlt. In letzter Sekunde hat er mich von Platz 14 verdrängt. Ich bin natürlich enttäuscht. Es war wirklich nicht einfach, noch dazu, da wir am Vormittag noch ein kleines Bremsproblem hatten.“

Katherine Legge (Audi Collection A4 DTM 2008 # 21), Startplatz 16

„Das Qualifying verlief ganz schlecht, denn unsere zeitlichen Abläufe waren unglücklich. Ich fand einfach keine Lücke. Es war ein bisschen wie Domino, weil jeder den anderen behinderte. Ich konnte in vier Anläufen nicht eine freie Runde fahren. Wir sind sehr viel schneller, als wir es gezeigt haben. Das gleiche gilt für Alex (Prémat). Ich hoffe, wir kommen durch das Feld nach vorn, auch wenn es schwierig wird.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Wir haben mit den Plätzen zwei und drei noch das Beste herausgeholt. Das ist eine Super-Ausgangsposition, auch im Hinblick auf die Meisterschaft und unsere Wettbewerber. Timo (Scheider) startet im Vergleich zu Gary Paffett relativ weit vorn. Das wird ein spannendes Rennen am Sonntag.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Wir haben im Qualifying gesehen, wie eng die Zeiten auf dieser Strecke beieinander liegen. Oliver (Jarvis) haben einige Hundertstel gefehlt, um unter die ersten acht zu kommen. Aber ‚hätte‘, ‚wenn‘ und ‚aber‘ gibt es nicht – die Runde muss einfach passen. Uns fehlten einige Hundertstel, deshalb Platz neun. Schade. Bei Alex (Prémat) hat man gemerkt, dass ihm die verlorene Trainingszeit vom Vormittag fehlte. Es ist ihm keine optimale Runde gelungen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Wir wussten, dass es ziemlich eng wird. Wenn ich unsere Zeiten aber mit denen aus dem Vorjahr vergleiche, brauchen wir uns nicht zu verstecken: Damals lag die Bestzeit bei 42 Sekunden, jetzt fahren wir 41,7 Sekunden. Das hätte ich nicht gedacht. Und mit den Positionen zehn und zwölf bin ich angesichts der knappen Abstände gar nicht so unglücklich. Das ist in etwa das, was wir erwartet haben.“



- Ende -

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Audi feiert dieses Jahr 100. Geburtstag. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.